

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).

NachInnen.de

Samstags-Newsletter



Jan Schneider

Samstags-Newsletter Nr. 233, 27. März 2021; Jan Schneider

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ich begrüße Sie herzlich zu meinem samstäglichem Newsletter der Verliebtheit, der Täuschungen und der Ent-Täuschungen.

- Verliebtheit und Täuschungen
- Täuschung
- Verliebtheit muss vergehen

Ich lade herzlich zum Lesen ein, wünsche eine anregende und ermutigende Lektüre und freue mich auf ein Wiederlesen – ebenso auf Feedbacks zum Newsletter.

Herzlichst, Ihr / Dein

[Zu meinen Tweets](#)

Verliebtheit und Täuschungen

Impuls der Woche

Die Verliebtheit ist eine Ouvertüre. Erst die Liebe ist ein Konzert.

Ein Wort dazu

Ein wahres Wort und ein realistisches. Ein romantisches sogar, auch wenn das vielleicht nicht so scheinen mag. Dennoch ist die Verliebtheit nur ein Auftakt zu einer Liebe, wenn ... Wenn Partner die Verliebtheit so betrachten können, wenn sie von dem Schwinden der Verliebtheit nicht nur enttäuscht werden, sondern darin eben die Ouvertüre zu ihrer Liebe sehen.

Entscheidend aber: Wenn sie die gemeinsame Arbeit an ihrer Liebe aufnehmen. So müsste es zutreffender heißen: »... Erst die Liebe kann ein Konzert sein.« Ich fürchte jedoch, das wäre zu viel der Realität.

Einige einführende Gedanken dazu im letzten Beitrag dieses Newsletters.

[Weitere Aphorismen und Gedankensplitter ...](#)

Täuschung

Fotoblog, 293. Bild der Woche



Ein Wort dazu

Obwohl das Foto nicht echt wirkt, ist es so echt, wie eine Abbildung der Natur auf Chips echt sein kann.

Menschen, denen ich das Foto vorab zeigte, fiel neben der unnatürlichen Färbung des Himmels, der große Stein rechts auf. Es gab auch die Frage: »Warum hängt da alles in der Luft?«

Der Hinweis auf das Hängen kommt der Lösung nahe. Man drehe das Foto um 180 ° um und es wird offensichtlich. Der Himmel und der Reiher mitsamt den Sträuchern ist eine Spiegelung im Wasser. Das graue Band durch das Bild hindurch ist die Teichfolie am Rand des kleinen Wassers.

Vor einigen Jahre suchte ein Kranich den Teich auf und verspeiste alle Goldfische. Ich hoffe, sollte der Teich erneut einem Kranich auffallen, möge er sich verziehen und sich nicht mit dem Kranich am Teich anlegen.

Mal sehen, ob sich ein Biokranich durch einen Metallkranich täuschen lässt.

[Fotoblog mit weiteren Bildern der Woche ...](#)

Verliebtheit muss vergehen

Es handelt sich um einen Auszug aus einem Buchmanuskript über Liebe und Partnerschaften.

In dem Ende einer Verliebtheit nur eine Enttäuschung zu sehen mag sarkastisch klingen. Dennoch kann es eine gute Ent-Täuschung sein, die vor neuen Enttäuschungen, vor Trauer und vor Leid bewahrt.

Es wurde bereits dargelegt, dass die Verliebtheit vergehen muss aufgrund ihrer Intensität, die den Körper und die Seele auf Dauer überfordert. Einige Nächte mit Schlafmangel können in der Verliebtheit beglücken. Viele Nächte mit Schlafmangel gefährden den Körper und die Psyche.

Immerwährend an den Partner zu denken, kann in der Verliebtheit beglücken. Die Konzentration der Gedanken auf den Partner im Beruf, oder in aktiver Freizeit ist eine Gefahr für den Körper. Man kann dies Konzentrationsschwäche oder Achtsamkeitsmangel nennen. Das gefährdet das Leben.

Sich in eigenen Entscheidungen an dem Partner zu orientieren, kann in der Verliebtheit beglücken. Dauert das an, führt es zur Aufgabe der Eigenverantwortung, es zerstört das Selbst.

Weniger zu essen, da der Partner dem Essen vorgezogen wird, kann in der Verliebtheit beglücken. Andauernd weniger zu essen mag zunächst ein Übergewicht korrigieren. Eine noch längere Essensreduktion macht krank, und beendet nicht nur die Verliebtheit.

Die Verliebtheit muss also vergehen. Die entscheidende Frage lautet: Führt dies zum Leid oder wird daraus Liebe?

Das leidvolle Ende ist zwangsläufig, wenn die Unterschiede zwischen Verliebtheit und Liebe den Partnern nicht bewusst sind, wenn sie verdrängt werden in dem unstillbaren Hunger nach dauerhafter Verliebtheit. Leid entsteht ebenfalls, wenn die Unterschiede zwar bekannt sind, auf die Liebe jedoch gewartet wird, dass sie da kommen und bleiben möge. Liebe ist Arbeit; wer sich dieser Arbeit verweigert, vernichtet die Liebe – die aufkeimende und die bestehende, sogar die erfahrene.

Die Verliebtheit kann mit Enttäuschungen enden. Das ist ein gutes Ende, wenn die Täuschung bewusst wird, wenn man ent-täuscht wird, und sich nicht mehr täuschen lässt. Die Chance auf eine neue und reifere Liebe wird dadurch größer.

Das sind recht sachliche Töne über die Verliebtheit und die Liebe. Sachliche, aber hilfreiche. Noch mehr Sachlichkeit kommt mit der Biochemie der Verliebtheit und der Liebe hinzu. Wiederum sachlich, wiederum hilfreich. Die biochemische Sachlichkeit macht unmissverständlich klar, dass die Verliebtheit nur eine zeitlich begrenzte Phase sein kann, respektive sein darf.

Andererseits kann die Biochemie die Romantik in der Liebe, die Bindung oder die Glücksgefühle erklären, die aus der Arbeit an der Liebe resultieren. Romantik, Liebe und Biochemie schließen nicht einander aus [...]

[Bücher](#) | [Zeit-Blog](#) | [Wort-Blog](#) | [Foto-Blog](#) | [Betrachtungen](#) | [Liebe, Partner, Seele](#)

[Impressum](#). ©: Jan Schneider, Schneelingstr. 2, 86165 Augsburg, Tel. 0821/42070790
Web: www.NachInnen.de, E-Mail: schneider@nachinnen.de

[Newsletter abbestellen](#)

Fragen, Anmerkungen zum Newsletter? Sehr gerne, ich freue mich: schneider@NachInnen.de
